

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Berufs-, Mittel- und Hochschulbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-1101P003	Kanti Solothurn	Hauptgebäude: Sanierung der Sanitärtrakte Die Sanitäranlagen im Hauptgebäude aus der Nachkriegszeit sind veraltet und technisch überholt. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen bezüglich Hygiene, Ökologie und Komfort. Sie müssen dringend saniert werden. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden. Die Massnahme wurde bereits 2005 begonnen.		RR / 25.10.2004/2153	iA	A		750'000	750'000	200'000	350'000	
2G-1101	Kanti Solothurn	Schulgebäude: Erschliessung mit einer universellen Kommunikationsverkabelung (2.Etappe) In Zusammenhang mit neuen Anforderungen im Bereich Ausbildung ist die EDV-mässige Vernetzung der Klassenzimmer unerlässlich und dringend notwendig geworden. Die Verkabelung basiert auf einem Gesamtkonzept und ist mit dem AIO koordiniert. In der 2. Etappe werden die restlichen Anschlüsse im Hauptgebäude, im Pavillon A und B sowie im Quer-Trakt realisiert.			bg	A		570'000	570'000	220'000	350'000	
2G-1101P005	Kanti Solothurn	Gesamtanlage: Bauliche Massnahmen im Bereich Sicherheit Die bestehenden Sicherheitseinrichtungen in der ganzen Schulanlage entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Sie müssen dringend angepasst, ergänzt oder erneuert werden. Die vorgesehenen Massnahmen basieren auf einem Gesamtsicherheitskonzept und beinhalten die Bereiche Brandschutz, Notbeleuchtung, Fluchtwege und Alarmierung. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden. Die Massnahme wurde bereits 2005 begonnen.		RR / 25.10.2004/2153	iA	A		500'000	500'000	250'000	150'000	
2G-1710P002	Kanti Olten	Musiktrakt: Sanierung Zimmer und Ersatz Fenster Die Funktionalität der Fenster ist nicht mehr gewährleistet. Sie sind am Ende ihrer Lebensdauer und müssen dringend ersetzt werden. Parallel dazu müssen die über 30-jährigen Zimmer komplett saniert und auf den heutigen Stand (z.B. Beleuchtung) der Technik gebracht werden. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden. Die Massnahme wurde bereits in den Sommerferien 2005 begonnen.		KR / 3.9.2002 (Globalbudget) RR / 25.11.2003 (UH-Priorisierung) RR / 25.10.2004/2153	iA	A		1'100'000	1'100'000	400'000	200'000	
2G-1710P003	Kanti Olten	Sportplatz: Belagserneuerung Der ca. 30-jährige Sportplatzbelag ist am Ende seiner Lebensdauer. Durch die defekte Deckschicht dringt Oberflächenwasser ein. Dadurch entstehen grosse Unebenheiten auf dem Sportplatz. Um einen ordentlichen Sportunterricht gewährleisten zu können, ist die Sanierung notwendig.		RR / 25.10.2004/2153	ge	C		850'000	850'000			
2G-1710P006	Kanti Olten	Gesamtanlage: Elektroinstallation und Sicherheitseinrichtungen 1. Etappe Bei der obligatorischen Kontrolle der Elektroanlagen wurde festgestellt, dass die Installationen nicht mehr den heute gültigen Vorschriften entsprechen. Zudem hat die Anlage die Leistungsgrenze erreicht und es besteht akute Kurzschlussgefahr. Um den sicheren Betrieb gewährleisten zu können, muss die Anlage erneuert bzw. saniert werden. In diesem Zusammenhang werden auch fehlende Sicherheitsanlagen neu eingerichtet. Die Massnahmen müssen etappiert werden. In dieser 1. Etappe werden nur die dringendsten Mängel behoben. Die Massnahme wurde bereits in den Sommerferien 2005 begonnen.		BJD / 21.3.2005 (UH-Anpassung)	iA	A		250'000	250'000	60'000		

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Berufs-, Mittel- und Hochschulbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-1710	Kanti Olten	Gesamtanlage: Bauliche Massnahmen im Bereich Sicherheit Die bestehenden Sicherheitseinrichtungen in der ganzen Schulanlage entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Sie müssen dringend angepasst, ergänzt oder erneuert werden. Die vorgesehenen Massnahmen basieren auf einem Gesamtsicherheitskonzept und beinhalten die Bereiche Brandschutz, Notbeleuchtung, Fluchtwege und Alarmierung. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden.			bg	A		750'000	750'000	200'000	400'000	150'000
2G-1107P002	GIBS Solothurn	Hauptgebäude: Erneuerung Elektroanlage und Erweiterung der Brandschutzanlage Die bestehenden Elektroverteilungen und Elektroanlagen sind komplett veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften. Sie müssen dringend ersetzt werden. Die Erweiterung des Brandschutzes auf sämtliche Klassenzimmer ist infolge der Erkenntnisse aus dem Brandfall vom 27.8.03 unerlässlich und muss umgehend realisiert werden. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden. Die Massnahme wurde bereits 2005 begonnen.		RR / 25.10.2004/2153	iA	A		650'000	650'000	200'000	100'000	
2G-1107P003	GIBS Solothurn	Hauptgebäude: Einbau einer universellen Kommunikationsverkabelung In Zusammenhang mit neuen Anforderungen im Bereich Aus- und Weiterbildung ist die EDV-mässige Vernetzung der Klassenzimmer unerlässlich und dringend notwendig geworden. Die universelle Kommunikationsverkabelung (Passivkomponenten) basiert auf einem Gesamtkonzept und ist mit dem AIO koordiniert, so dass mehrere Netzwerke (z.B. Schul- und Verwaltungsnetz) über die gleichen physischen Kabel betrieben werden können. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden. Mit der Massnahme wurde 2005 begonnen.		RR / 25.10.2004/2153	iA	A		500'000	500'000	250'000	150'000	
2G-1107	GIBS Solothurn	Umbau- und Sanierung für die Gastronomieberufe Die bestehende Küchenanlage ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Küchenanlage muss erneuert werden. Zusätzlich sollen mögliche Synergien der verschiedenen Gastronomie-Berufe (Köche, Restaurationsfachangestellte etc.) genutzt und die Ausbildung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben zentralisiert werden. Vorgesehen sind bauliche Anpassungen für die Bereitstellung von adäquaten Spezialinfrastrukturen zur Optimierung der Aus- und Weiterbildung im Bereich Gastronomie, wie z.B. die Erneuerung der Schulküche mit entsprechenden Infrastrukturräumen und Demoraum sowie die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Ausbildung der Restaurationsfachangestellten. Im Jahr 2006 sind die Detailplanung und der Variantenentscheid vorgesehenen.			ge	B		1'000'000	1'000'000	100'000	500'000	400'000
2G-1107	GIBS Solothurn	Hauptgebäude: Einbau Liftanlage Im 5-geschossigen Schulgebäude (inkl. UG) ist keine Liftanlage vorhanden. Um die Schulanlage behindertengerecht auszustatten und die Hauswartung und den internen Dienst zu optimieren, ist der Einbau einer neuen Liftanlage über alle Geschosse notwendig.			bg	B		250'000	250'000			250'000

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Berufs-, Mittel- und Hochschulbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-1711	GIBS Olten	Aula, Werkstattgebäude und Räume der Einführungskurse: Sanierung Lüftungszentralen sowie Heizungs- und Sanitärunterstation Für die bestehenden Lüftungs- und Heizungsregulierungen aus dem Jahr 1978/1980 sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Die Steuerung muss ersetzt und auf das bestehende Leitsystem geschaltet werden. Gleichzeitig werden die Lüftungsanlagen mit einer energiesparenden Wärmerückgewinnung ausgerüstet und an die neuen Anforderungen angepasst. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden.		KR / 3.9.2002 (Globalbudget) RR / 25.11.2003 (UH-Priorisierung) RR / 25.10.2004/2153	bg	A		780'000	780'000	200'000	400'000	180'000
2G-1711	GIBS Olten	Fassade: Reinigung und Imprägnierung Die Oberfläche der bestehenden Waschbetonfassade weist starke Verschmutzungen auf. Dazu sind einzelne Betonabplatzungen sichtbar. Um Folgeschäden zu verhindern, muss die Fassade gereinigt und imprägniert werden. Zum Teil müssen auch die Abplatzungen saniert werden.			bg	C		100'000	100'000			100'000
2G-1712P002	KBS Olten	Sanierung WC- und Sanitäranlagen Die Sanitäranlagen sind veraltet und technisch überholt. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen bezüglich Hygiene, Ökologie und Komfort, zudem sind sie nicht behindertengerecht. Sie müssen dringend saniert werden. Die Ausführung der Massnahme muss aus schulbetrieblichen Gründen auf mehrere Jahre verteilt werden.		KR / 3.9.2002 (Globalbudget) RR / 25.11.2003 (UH-Priorisierung) RR / 25.10.2004/2153	bg	A		550'000	550'000	70'000	300'000	250'000
2G-2705P001	BZG Olten	Rentsch-Gebäude: Unterhalt und bauliche Massnahmen zur Optimierung des Schulbetriebes Zur Optimierung des Schulbetriebes sind im Erdgeschoss die Eingangssituation, der Material- und Kopierraum sowie der Empfang baulich anzupassen. Im Bereich Aufenthalt müssen die Oblichter (Dichtheit, Sonnenschutz) saniert und die Getränkeausgabe durch Automaten sichergestellt werden. Aus Kapazitätsgründen (Schülerzahlen) ist im Untergeschoss der Ausbau des bestehenden Mehrzweckraumes (zurzeit im Rohbau) zu einem Unterrichtsraum sowie die Anpassung der notwendigen Infrastruktur inkl. WC-Anlagen dringend notwendig. Mit der Massnahme wurde bereits 2005 begonnen.		RR / 25.10.2004/2153	iA	A		650'000	650'000	350'000		
2G-1208	Wallierhof SO	Schulgebäude: Erschliessung der Räumlichkeiten mit einer universellen Kommunikationsverkabelung Im Zusammenhang mit neuen Anforderungen im Bereich Ausbildung ist die EDV-mässige Verkabelung der Klassenzimmer und der Verwaltung unerlässlich und dringend notwendig. Die Verkabelung basiert auf einem Gesamtkonzept und ist mit dem AIO koordiniert.			bg	B		220'000	220'000			220'000
2G-1208	Wallierhof SO	Aula: Sanierungsarbeiten sowie bauliche Anpassung zur Optimierung von Betriebsabläufen Diverse Bodenbeläge und Beleuchtungen müssen instand gesetzt werden. Zur Verbesserung der Zugangssituation und für die Optimierung des Betriebsablaufs im Foyerbereich sind bauliche Anpassungen notwendig, dazu ist der Einbau eines behindertengerechten WC's im öffentlichen Bereich ein dringendes Bedürfnis.			bg	A		200'000	200'000	200'000		

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Berufs-, Mittel- und Hochschulbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-1208	Wallierhof SO	Umgebung: Kanalisation Die bestehende Kanalisation ist stark beschädigt und zum Teil undicht. In der Folge kam es auch zu diversen Hangrutschen. Eine Abklärung mittels Kabelfernsehen hat ergeben, dass eine Sanierung notwendig ist. Die Arbeiten müssen mit der Gemeinde koordiniert werden. Die Kanalisation soll als Trennsystem (Meteorwasser / Abwasser) ausgeführt werden.			bg	B		100'000	100'000		100'000	
2G-1208	Wallierhof SO	Ersatz Stallgebäude Die baulichen Einrichtungen des alten Stallgebäudes entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen für eine zeitgemässe Tierhaltung. Das bestehende Stallgebäude ist betrieblich aufwendig konzipiert und in Bezug auf die Weidefläche schlecht positioniert. Ein Umbau des bestehenden Stalles ist sehr aufwendig und der Bezug zu den Weiden kann damit nicht verbessert werden. Durch einen Neubau kann die Anpassung an eine zeitgemässe, tierfreundliche Laufstallhaltung mit allzeitigem, festem Auslauf sichergestellt werden. Damit wird auch ein besserer Zugang zu den Weiden ermöglicht und eine arbeitswirtschaftliche Verbesserung erreicht. Das bestehende Stallgebäude wird als Lagerraum für Futter und Stroh weiterbenutzt. Das neue Stallgebäude erlaubt eine tierfreundliche Haltung der Milchkuhherde, lässt aber auch eine flexible Umnutzung für Rauhfutterverzehr zu. Der genaue Standort auf dem Gelände des Wallierhofs ist noch offen. Die Detailprojektierung ist 2007 vorgesehen.			ge	B		850'000	850'000			850'000
2G-1208	Wallierhof SO	Schulgebäude: Sanierung Fassade Die bestehenden Metall-Fassaden inkl. Fenster sind im Schulgebäude und im Zwischentrakt undicht geworden. Sie genügen den heutigen Wärmedämmwerten nicht mehr. Es sind bereits erste Feuchtigkeitsschäden im Innern des Gebäudes aufgetreten. Um Folgeschäden (Feuchtigkeit) zu verhindern, müssen die Fassaden inkl. Fenster ersetzt werden. Abklärungen haben ergeben, dass eine Abdichtung der bestehenden Fassaden nur mit sehr grossem technischem und finanziellem Aufwand möglich ist und dabei die Dichtigkeit mittelfristig nicht gewährleistet wäre. Zudem ist eine optimierte Wärmedämmung nur mit dem weitgehenden Ersatz der Fassade möglich.			ge	B		600'000	600'000			600'000
	Diverse Objekte	Projektierungen Planbarer Unterhalt Bildungsbauten Inkl. Überprüfung der Erdbebensicherheit.			bg	A		450'000	450'000	150'000	150'000	150'000
	Diverse Objekte	Unterhaltsmassnahmen noch nicht näher definiert						0	0	0	0	0
		Total						11'670'000	11'670'000	2'850'000	3'150'000	3'150'000

6026 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G2110P021	Bürgerspital SO	Ökonomiegebäude: Sanierung und Anpassungen der Haustechnikzentrale Die veraltete und unterdimensionierte Haustechnikzentrale genügt nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss zur Sicherstellung des Betriebs saniert bzw. erneuert werden. In diesem Zusammenhang sind auch Anpassungen an der bestehenden Rohrpostanlage notwendig. Mit der Massnahme wurde bereits 2005 begonnen.		BJD / 12.9.2005	iA	A		550'000	550'000	70'000		
2G-2110	Bürgerspital SO	Altes Hauptgebäude: Ersatz Patientenrufanlage Für die über 30-jährige Patientenrufanlage sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Aus Sicherheitsgründen für die Patienten muss diese Anlage dringend ersetzt werden.			bg	A		360'000	360'000		180'000	180'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Diverse Gebäude: Ersatz Elektro-Unterverteilung Für diverse über 35-jährige Elektrounterverteilungen sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorschriften (z.B. Unterteilung in Normal- und Notnetz). Die Unterverteilungen müssen dringend ersetzt werden.			bg	A		430'000	430'000		230'000	120'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Diverse Gebäude: Anpassung und Erweiterung Brandschutz Die bestehenden Brandschutzanlagen müssen erweitert oder angepasst werden, wie z.B. der Ersatz von nicht feuerbeständigen Elektrokabeln oder der Einbau von neuen Brandabschnittstüren, welche nicht mehr den geltenden Anforderungen und Vorschriften entsprechen.			bg	A		400'000	400'000	100'000	200'000	100'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Röntgen: Ersatz Elektro-Unterverteilung Um im Röntgen die Bildübermittlung störungsfrei sicherzustellen, müssen diese Geräte an eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV-Anlage) angeschlossen werden. Aus diesem Grund müssen zwei Elektrounterverteilungen ersetzt werden.			bg	A		150'000	150'000	150'000		
2G-2110	Bürgerspital SO	Bettenhaus: Ersatz Lüftungsanlagen Diverse über 35-jährige Lüftungsanlagen, für die keine Ersatzteile mehr erhältlich sind, müssen zur Sicherstellung des Betriebes ersetzt werden.			bg	B		400'000	400'000		200'000	200'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Personalhaus: Sanierung Liftanlage Die über 30-jährige Liftanlage muss saniert werden. Vor allem müssen Tragseile, Antriebe und Steuerungen ersetzt werden. Die Sicherheitseinrichtungen in den Kabinen werden den neuen Vorschriften angepasst.			bg	B		150'000	150'000			150'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Altes Spital - Haus 7: Sanierung Gebäudehülle Die bestehende Gebäudehülle ist sanierungsbedürftig. Um weitere Schäden zu verhindern, müssen das Dach (brüchige Biberschwanzziegel) und die Spenglerarbeiten dringend ersetzt werden. Der teilweise defekte Fassadenputz muss repariert und die ganze Fassade neu gestrichen werden. Die über 50-jährigen Fenster müssen inkl. dazugehörige Storen und textile Sonnenstoren komplett erneuert werden.			bg	A		800'000	800'000	200'000	400'000	200'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Personalhäuser und Pathologie: Sanierung Fassadenteile Gemäss Zustandsuntersuchung vom 15. Mai 2003 müssen diverse schadhafte Fassaden-Betonteile saniert werden. Dies betrifft vor allem die Stellen, bei denen durch Abplatzungen die rostenden Armierungseisen sichtbar wurden.			bg	A		70'000	70'000	70'000		

6026 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-2110	Bürgerspital SO	Ökonomietrakt Untergeschoss: WC Sanierung Die zum Restaurant gehörende WC-Anlage ist 30-jährig und wird von Patienten, Besuchern und vom Personal stark frequentiert. Die Apparate und Armaturen müssen ausgetauscht, die Leitungen saniert und die Installationen teilweise ersetzt werden.			bg	A		200'000	200'000	100'000	100'000	
2G-2110	Bürgerspital SO	Geschosse N, O und F: Sanierung Stationszimmer Die bestehenden drei Stationszimmer entsprechen nicht mehr den heutigen betrieblichen Anforderungen und sind zudem sanierungsbedürftig. Die Stationszimmer der Bettenstationen müssen saniert sowie an die heutigen Betriebsabläufe und Bedürfnisse der Krankenpflege angepasst werden.			bg	A		450'000	450'000	150'000	150'000	150'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Umgebung, Unterhalt Belagsarbeiten und Kanalisation Im Bereich Verkehrsflächen ist die Instandsetzung der Hartflächen dringend nötig. Dies betrifft im Speziellen die Abdichtung der Zufahrtsrampe beim Haupteingang mit der darunterliegenden Starkstromverteilung.			bg	A		300'000	300'000	100'000	100'000	100'000
2G-2110	Bürgerspital SO	Ordensschwesterhaus: Einbau WC und Duschen-Anlage Im Ordensschwesterhaus (Baujahr 1956) besteht weder ein behindertengerechtes WC noch eine entsprechende Duschenanlage. Einige der Bewohnerinnen sind auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen. Mit dem Einbau einer entsprechenden WC- und Duschenanlage wird die ungünstige Situation im Sanitärbereich stark verbessert.			bg	A		100'000	100'000	100'000		
2G-2704P004	Kantonsspital Olten	Altbau 1860, ausserhalb Botschaftsperimeter: Sanierung Lifte Die Aufzugsanlage (Jahrgang 1965) entspricht nicht mehr den sicherheitstechnischen Vorschriften. Zudem weist sie starke Abnützungserscheinungen (Tragseile, Antrieb, Kabine, elektrische Ausrüstung etc.) auf. Die Anlage muss ersetzt werden.		KR / 3.9.2002 (Globalbudget) RR / 25.11.2003 (UH-Priorisierung) RR / 25.10.2004/2153	bg	A		480'000	480'000	60'000		
2G-2704	Kantonsspital Olten	Personalhaus: Ersatz und Erweiterung der Brandmeldeanlage Infolge teilweiser Nutzungsänderung des Personalhauses (Büros, Tagesklinik, Fremdmietler etc.) muss, auf Anweisung der Solothurnische Gebäudeversicherung, die bestehende Brandschutzanlage so rasch als möglich gemäss den Anforderungen eines "Vollschutzes" ausgebaut werden.			bg	A		320'000	320'000	320'000		
2G-2704	Kantonsspital Olten	Ersatz Gebäudeleitsystem, 1. Etappe Die Lebensdauererwartung des 1992 installierten Gebäudeleitsystems ist im Jahr 2010 erreicht. Ab diesem Zeitpunkt wird das System vom Hersteller nicht mehr gewartet. Deshalb sind ab dem Jahr 2010 weder grössere Reparaturen noch Software-Updates möglich. Da der Ersatz des Leitsystems nur schrittweise (ohne Betriebsunterbruch) möglich ist, muss mit den Ersatzarbeiten bereits ab 2007 begonnen werden. Die Umbauzeit wird rund 5-7 Jahre dauern.			bg	B		720'000	720'000		420'000	300'000
2G-2704	Kantonsspital Olten	Altbau 1860, ausserhalb Botschaftsperimeter, Ersatz Bettenlift Die 40-jährige Aufzugsanlage entspricht nicht mehr den heutigen sicherheitstechnischen Vorschriften. Zudem weist sie starke Abnützungserscheinungen (Tragseile, Antrieb, Kabine, elektrische Ausrüstung etc.) auf. Die Anlage muss dringend ersetzt werden.			bg	A		280'000	280'000	280'000		
2G-2704	Kantonsspital Olten	Altbau 1860, ausserhalb Botschaftsperimeter: Ersatz Aussentüren Die grossen und schweren Haupteingangstüren aus Eichenholz sind veraltet und undicht. Sie lassen sich von älteren oder schwachen Patienten kaum mehr ohne Fremdhilfe öffnen. Die Eingangstüren sollen technisch verbessert und mit einer Öffnungshilfe versehen werden.			bg	B		140'000	140'000		140'000	

6026 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-2704	Kantonsspital Olten	Bettenhaus D: Reparaturen Innenausbauten Diverse Inneneinrichtungsteile sind stark abgenutzt und müssen repariert oder teilweise ersetzt werden. Dies betrifft die Stationsküchen (Reparatur), diverse fest eingebaute Schreinerteile, Böden, Wände und zum Teil auch Deckenelemente.			bg	A		400'000	400'000	40'000	120'000	240'000
2G-2704	Kantonsspital Olten	Altbau 1860, ausserhalb Botschaftsperimeter, Patientenzimmer: ausrüsten mit Sauerstoff- und Vakuumanschlüssen Im Altbau werden ab 2006 vorübergehend auf den Geschossen W 2 und O1 zwei Stationen aus den Altbauten J+B (Abbruch und Neubau) untergebracht. Damit die Stationen betrieben werden können, müssen in den Patientenzimmer bereits jetzt die entsprechenden Anschlüsse (Sauerstoff/Vakuum) installiert werden. Diese Installationen werden auch nach dem Umzug der Stationen in den Neubau für die Folgenutzung des Altbaus benötigt.			bg	B		300'000	300'000			300'000
2G-2704	Kantonsspital Olten	Altbau 1880 und Personalhaus: Ersatz der Schliessanlage Für die heute über 40-jährige Schliessanlage sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem ist die Anlage nicht registriert. Die Schliessanlage muss dringend ausgewechselt und in die Gesamt-Schliessanlage des Spitals integriert werden.			bg	A		245'000	245'000	245'000		
2G-2704	Kantonsspital Olten	Wirtschaftsgebäude C: Erweiterung Restaurant Das stark frequentierte und bereits sanierte Restaurant bietet in den Stosszeiten zu wenig Sitzplätze. Der defekte, sich lösende und dadurch ein Sicherheitsrisiko darstellende Parkett-Bodenbelag muss ausgewechselt und die Lüftungsanlage saniert werden. Dem Platzmangel soll mit einer massvollen Erweiterung begegnet werden. Die Trennwand zum Ärztespeiseraum soll mit einem Durchgang geöffnet und für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Zudem soll die Eingangssituation verbessert, d.h. die alte Glasflügeltüre durch eine Schiebetüre ersetzt werden.			bg	A		550'000	550'000		550'000	
2G-2704	Kantonsspital Olten	EFH Ziegelstrasse, ausserhalb Botschaftsperimeter: diverse Instandhaltungsarbeiten Für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Werterhaltung sind diverse kleinere Instandhaltungsmassnahmen notwendig. Insbesondere betrifft dies die Sanitärinstallationen, Spengler- und Schreinerarbeiten, Werkleitungsanschlüsse sowie Umgebungsarbeiten.			bg	A		200'000	200'000	200'000		
2G-2704	Kantonsspital Olten	Diverse Gebäude und Umgebung: Beschriftung und Orientierungshilfen Im Innen- und Aussenbereich der Spitalanlage sind diverse Erneuerungen der Beschriftung notwendig geworden.			bg	B		70'000	70'000			70'000
2G-2911	Spital Dornach	Anbau: Ersatz Heizungs- und Lüftungsregulierung Für die 20-jährigen Heizungs- und Lüftungsregulierungen sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Die Regulierungen müssen ersetzt werden. Gleichzeitig werden die Regulierungen auf das Gebäudeleitsystem aufgeschaltet.			bg	B		300'000	300'000		150'000	150'000
2G-2911	Spital Dornach	Küche: Ersatz Geschirrwashautomat Für den vorhandenen Geschirrwashautomaten wird es immer schwieriger Ersatzteile zu erhalten. Zudem häufen sich die Reparaturen. Um den Betrieb auch künftig aufrecht zu erhalten, muss diese Anlage ersetzt werden.			bg	B		120'000	120'000			120'000

6026 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-2911	Spital Dornach	Betten- und Behandlungstrakt: Fenster und Storenersatz Süd- und Westseite Die Fenster im Betten- und Behandlungstrakt sind z.T. weder wind- noch wasserdicht. Ersatzbeschläge können nicht mehr beschafft und defekte Beschläge somit nicht mehr ausgewechselt werden. Die Fenster müssen ersetzt werden.			bg	A		700'000	700'000	200'000	200'000	300'000
2G-2213	Spital Grenchen	Küchenbereich: Ersatz Elektrounterverteilung Für die Elektrounterverteilung Küche sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem ist die Anlage stark belastet und entspricht nicht mehr den heutigen Vorschriften (getrenntes Normal- und Notnetz). Die Anlage muss ersetzt werden.			bg	B		250'000	250'000			250'000
2G-2213	Spital Grenchen	Behandlungstrakt und Bettenhaus: Erweiterung Brandmeldeanlage Um die Sicherheit der Patienten und des Personals besser zu gewährleisten, muss die bestehende Brandschutzanlage zum "Vollschutz" ausgebaut werden. Gleichzeitig müssen auch die Fluchtwegkennzeichnung sowie die Brandfallsteuerung (Türen, Lüftung) den Vorschriften angepasst werden.			bg	A		270'000	270'000	200'000	70'000	
2G-2213	Spital Grenchen	Personalhaus: bauliche Massnahmen Die heute im alten Spital untergebrachten Nutzungen sollen neu im Personalhaus weiter betrieben werden. Dazu sind im Personalhaus diverse Umbauarbeiten notwendig. Zudem müssen die notwendigsten und nicht mehr verschiebbaren Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt werden.			bg	A		800'000	800'000	100'000	170'000	530'000
2G-2714	Allerheiligenberg	Rückhaltebecken Meteorwasser: Instandsetzung Das Einzugsgebiet der Höhenklinik wird im Mischsystem entwässert. Um die in die ARA weitergeleitete Wassermenge zu reduzieren, sind Rückhaltebecken unerlässlich. Das bestehende Becken ist in einem sehr schlechten Zustand (Tragfähigkeit der Betondecke ist nicht mehr gewährleistet, undichter Beton sowie verrostete Armaturen) und muss dringend saniert werden.			bg	A		450'000	450'000	320'000	120'000	
2G-2714	Allerheiligenberg	Küche: Geräteersatz und bauliche Massnahmen Die zum Teil über 30-jährigen Kücheneinbaugeräte müssen dringend ersetzt werden. Aus hygienischen Gründen muss gleichzeitig die Schmutzzone (Anlieferung, Rüsterei, Abwasch) baulich von der Kochzone getrennt werden.			bg	A		400'000	400'000	100'000		300'000
2G-2102	Psychiatrische Klinik SO	Heizung: Ersatz Blockheizkraftwerk (BHKW) Die bestehende Anlage aus dem Jahr 1995 (mit ca. 57'000 Betriebsstunden) ist defekt und kann wegen fehlender Ersatzteile nicht mehr repariert werden. Das Blockheizkraftwerk muss daher ersetzt werden.			bg	A		220'000	220'000	220'000		

6026 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-2603P004	Pflegeheim Fridau	Brandschutz: Türen und Fluchtwege Die Brandabschnittstüren innerhalb des ganzen Pflegeheimes entsprechen nicht mehr den geltenden Brandschutzvorschriften. Dringend müssen daher die Türen des Speise- und Aufenthaltsraumes im Erdgeschoss des Altbaus ersetzt werden.			bg	A		75'000	75'000	75'000		
	Kapuzienerstrasse 9, Solothurn	Dachgeschoss: Ausbau Der Bedarf an Therapieräumen ist stark angestiegen. Durch den Ausbau eines weiteren Geschosses für die Therapie können entsprechende Räumlichkeiten bereitgestellt werden. Im Zusammenhang mit diesen Ausbauarbeiten sollen sinnvollerweise auch die nötigsten Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.			bg	A		100'000	100'000	100'000		
2G-20000	Diverse Objekte	Projektierungen Planbarer Unterhalt Spitalbauten Inkl. Überprüfung der Erdbebensicherheit.			bg	A		1'200'000	1'200'000	400'000	400'000	400'000
	Diverse Objekte	Unterhaltmassnahmen noch nicht näher definiert								0	0	240'000
		Total						12'400'000	12'400'000	3'900'000	3'900'000	4'400'000

Hochbauamt: Globalbudget Investitionsrechnung 2006 - 2008
Produktgruppe 1: Neubau / Umbauten inkl. Sanierungen Produkt 1.2 Umbauten inkl. Sanierungen
3. Unterhaltspriorisierung vom 12.12.2005

Code (C)
ge = geplant
bg = budgetiert
iA = in Ausführung
fg = fertig gestellt

Priorität (P)
A = Notwendig und dringend
B = Notwendig und verschiebbar
C = Noch zu prüfen und verschiebbar

Signifikanzanalyse (SA)
J = Ja
N = Nein

6026 503000 / 60063 Sanierung Wärmeerzeugungsanlagen (LRV)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G2110	Bürgerspital Solothurn	Sanierung Unterstationen (LRV) In der 4. Etappe 2006/2007 sind die Sanierungen folgender Unterstationen vorgesehen: Fr. 350'000.-- Teilobjekt 10 Ordenshäuser Fr. 150'000.-- Teilobjekt 21 Ordenshaus (Wohnhaus) Fr. 350'000.-- Teilobjekt 07 Pavillon West Fr. 500'000.-- Teilobjekt 09 Altes Hauptgebäude Fr. 50'000.-- Aufrundung Fr. 1'400'000.-- Kosten 4. Etappe			bg	A		1'400'000	1'400'000	1'000'000	400'000	
		Total						1'400'000	1'000'000	1'000'000	400'000	0

6026 503000 / 60063 Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
	Diverse Spitäler	Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler (Ersatz des bisherigen Dringendkredites gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI von 23. Juni 1994) Vorgesehen sind weiterhin nicht planbare aber dringliche Schadensreparaturen wie z.B. der Ersatz von akut defekten Haustechnikanlagen. Die bisher angewandten Kriterien bleiben somit unverändert.			bg	A		3'000'000	3'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
		Total						3'000'000	3'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-3118	Rathaus SO	Rathaus: Sanierung Liftanlage Die Sicherheitsanforderungen der beiden Personenlifte mit Baujahr 1965 genügen den heutigen Vorschriften nicht mehr. Ein Lift wird gemäss den Richtlinien für behindertengerechtes Bauen ausgeführt.			bg	B		350'000	350'000			350'000
2G-3118	Rathaus SO	Rathaus: Teilersatz der Fenster Die bestehenden Fensterelemente, bei der Süd- und Ostfassade, genügen bezüglich Dichtigkeit und Wärmeschutz nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Fenster sind aus energetischen Gründen zu ersetzen.			bg	B		250'000	250'000		250'000	
2G-3121P003	Zentralbibliothek SO	Diverse Umbaumassnahmen Zentralisierung der Ausleihaktivitäten (Behindertengerechte Erschliessung der Kinder- und Jugendbibliothek). Erweiterung des Freihandbereiches (Verwirklichung eines öffentlichen Freihandbereiches im Bücherhaus). Ersatz der Liftanlage (Baujahr 1957) Diese Massnahme ist abgeschlossen. Der Beitrag der Stadt ist noch offen.		RR / 25.10.2004/215	fg	A		520'000	520'000			
		Kostenanteil Stadt = Fr. 150'000.-- 2005 = 50'000.-- ; 2006 = 100'000.--						-150'000	-150'000	-100'000		
2G-3121	Zentralbibliothek SO	Bürogebäude und Bücherhaus: Sanierung Flachdach Die Flachdachfolien und der Dachrand sind spröde und undicht geworden. Um Folgeschäden zu vermeiden, müssen die Dächer aus dem Jahr 1959 dringend saniert werden.			bg	A		150'000	150'000	150'000		
		Kostenanteil Stadt = Fr. 65'000.--						-65'000	-65'000	-65'000		
2G-3121	Zentralbibliothek SO	Bürogebäude und Bücherhaus: Einbau neuer Fluchttreppe Wegen der Öffnung des 1. Obergeschosses für Bibliotheksbesucher ist aus feuerpolizeilichen Gründen eine zusätzliche Fluchttreppe notwendig.			bg	A		50'000	50'000	50'000		
2G-3121	Zentralbibliothek SO	Erneuerung Brandmeldeanlage Für die vor über 20 Jahre eingebaute Brandmeldeanlage ist die Verfügbarkeit von Ersatzmaterial ab 2007 nicht mehr gewährleistet. Sie muss deshalb ersetzt werden.			bg	B		50'000	50'000		50'000	
2G-3124	Staatsarchiv Solothurn	Staatsarchiv Solothurn, Sanierung Flachdach Die Dachhaut ist seit längerer Zeit in einem mangelhaften Zustand. Dementsprechend sind immer häufiger Flickarbeiten notwendig. Um Folgeschäden zu vermeiden ist eine Sanierung notwendig geworden.			bg	B		150'000	150'000		150'000	
2G-3124	Staatsarchiv Solothurn	Staatsarchiv Solothurn, Erweiterung Rollregallager 3. UG Die Raumreserven im Archivbereich sind ausgeschöpft. Die Auswechslung der bestehenden Festgestelle durch ein kompaktes Rollregallager ermöglicht eine Optimierung und Vergrösserung der Platzverhältnisse im Archiv.			bg	B		100'000	100'000		100'000	
2G-3123	Birrerhaus, Werkofstrasse 55 Solothurn	Birrerhaus, Sanierung im Innenbereich Der Innenausbau im Gebäude ist in sehr schlechtem Zustand. Bodenbeläge, Wände und Decken im Treppenhaus, in den Korridoren sowie in diversen Büros müssen ersetzt bzw. saniert werden.			bg	A		100'000	100'000	100'000		
2G-3120	Schnyderhaus, Werkhofstrasse 59 Solothurn	Schnyderhaus, Sanierung der Gebäudehülle Infolge starker Umweltbelastung (Lage an stark frequentierter Hauptstrasse) weisen Dach und Fassade grössere Schäden auf. Zur Verhinderung von Folgeschäden muss die Gebäudehülle dringend saniert werden.			bg	A		400'000	400'000	400'000		

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-3133	Ambassadorsenhof SO	Ambassadorsenhof: Ersatz Fenster Die Doppelverglasungsfenster sind verzogen und undicht. Wasser und Wind dringen durch die Ritzen der geschlossenen Fenster. Dies führt zu einem grossen Wärmeverlust. Die Arbeitsplatzsituation ist aufgrund von Zugerscheinungen nicht optimal. Die alten Fenster müssen durch neue, den heutigen Anforderungen genügende Fenster ersetzt werden.			bg	B		950'000	950'000		550'000	400'000
2G-3133	Ambassadorsenhof SO	Ambassadorsenhof: Anpassungen Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung Aus Sicherheitsgründen muss die bestehende Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung angepasst und erweitert werden.			bg	A		300'000	300'000		100'000	200'000
2G-3137	Amthaus 1 Solothurn	Amthaus1: Ersatz Fenster Die Doppelverglasungsfenster sind verzogen und undicht. Wasser und Wind dringen durch die Ritzen der geschlossenen Fenster. Dies führt vermehrt zu einem wesentlichen Wärmeverlust. Die alten Fenster müssen durch neue, den heutigen Anforderungen genügende Fenster ersetzt werden.			bg	B		600'000	600'000		600'000	
2G-3137	Amthaus 1 Solothurn	Amthaus 1: Sanierung und Erneuerung WC-Anlage Die Sanitäranlagen sind technisch veraltet. Ersatzteile sind nur noch teilweise erhältlich. Die Anlage entsprechen bezüglich Hygiene, Ökologie und Komfort nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zusätzlich wird auch ein behindertengerechtes WC eingebaut.			bg	B		300'000	300'000			300'000
2G-3138	Amthaus 2 Solothurn	Amthaus 2: Ersatz Fenster Die Doppelverglasungsfenster sind verzogen und undicht. Wasser und Wind dringen durch die Ritzen der geschlossenen Fenster. Dies führt zu einem grossen Wärmeverlust. Die Arbeitsplatzsituation ist aufgrund von Zugerscheinungen nicht optimal. Die alten Fenster müssen durch neue, den heutigen Anforderungen genügende Fenster ersetzt werden.			bg	B		500'000	500'000			500'000
2G-3138	Amthaus 2 Solothurn	Amthaus 2: Lift- und Treppenhaussanierung Beim Personenaufzug mit Jahrgang 1968 sind aus Sicherheitsgründen die Aufzugsteuerung, die Antriebsregelung sowie die Tragseile zu erneuern. Zusammen mit der Liftsanierung wird auch das Treppenhaus saniert.			bg	B		450'000	450'000			450'000
2G-3118	Kapitelhaus, Hauptgasse 70 Solothurn	Kapitelhaus: Sanierung Fenster Die bestehenden Fensterelemente genügen bezüglich Dichtigkeit und Wärmeschutz nicht mehr den heutigen Anforderungen und sind aus energetischen Gründen zu ersetzen.			bg	A		200'000	200'000		200'000	
2G3708	Amthaus Olten	Amthaus: Ersatz Universelle Kommunikationsverkabelung Die aus dem Jahr 1992 stammende Gebäudeverkabelung genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Um den Betrieb sicher zustellen, muss die Verkabelung ersetzt werden.			bg	A		150'000	150'000	150'000		
2G-3705	Gerichtsgebäude Olten	Gerichtsgebäude: Sanierung Dach Die Dachhaut (Schieferendeckung) ist seit längerer Zeit in einem mangelhaften Zustand. Zur Verhinderung von Folgeschäden ist eine Gesamtsanierung des Daches dringend notwendig. Gleichzeitig wird die Dachfläche mit einer neuen Wärmedämmung versehen.			bg	A		250'000	250'000	250'000		

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-3705	Gerichtsgebäude Olten	Gerichtsgebäude: Ausbau Dachgeschoss Im bestehenden Gerichtsgebäude sind die vorhandenen Platzverhältnisse sehr knapp. Für die Anwälte gibt es z.B. keine sep. Besprechungszimmer und für die zusätzlichen Stellen (5 Arbeitsplätze) muss ein zusätzlicher Raum bereitgestellt werden. Durch entsprechende bauliche Massnahmen kann der bestehende Estrich in Büroräume umgenutzt werden. Mit den zusätzlich gewonnen Büroflächen kann die bestehende Platzknappheit auch längerfristig verbessert werden.			bg	A		450'000	450'000	450'000		
2G-3705	Gerichtsgebäude Olten	Gerichtsgebäude: Ersatz Universelle Kommunikationsverkabelung Die aus dem Jahr 1992 stammende Gebäudeverkabelung genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Um den Betrieb sicher zustellen, muss die Verkabelung ersetzt werden.			bg	A		250'000	250'000	250'000		
2G-3418	UG Solothurn	Umbauten im Bereich der Aufnahmzellen Die bestehenden Aufnahmzellen genügen flächen- und beleuchtungsmässig nicht mehr den Bedingungen der Europäischen Menschenrechtskonvention. Die Aufnahmzellen müssen entsprechend umgebaut werden. Zudem ist die bauliche Trennung der Disziplinarzelle vom Aufnahmebereich erforderlich.			bg	A		150'000	150'000		150'000	
	Diverse Verwaltungsgebäude	Vorwiegend Gerichtsgebäude: Sicherheitsmassnahmen Notwendig sind bauliche Anpassungen im Bereich der Schalter, der Einbau von Paniktastern und Anpassungen der Schliessanlagen etc.			bg	A		600'000	600'000	200'000	200'000	200'000
2G-3007P001	Jurahof, La chaux d'abel	Dachsanierung und Abdichtung Wohnteil Das undichte Dach muss saniert und gleichzeitig gegen Wärmeverlust isoliert werden. Parallel dazu ist die Abdichtung des Wohnteils gegenüber Tenne und Stallungen (Staub, Kälte etc.) dringend notwendig.		RR / 25.10.2004/2153	bg	A		250'000	250'000	250'000		
2G-3414	Strafanstalt Oberschöngrün	Zellentrakt: Einbau Atelier Ein Teil der Insassen in der Abteilung Sondervollzug kann infolge fehlender Räumlichkeiten nicht beschäftigt werden. Durch den Einbau eines Ateliers soll die räumliche Voraussetzung für eine Beschäftigung der Insassen geschaffen werden.			bg	A		100'000	100'000	100'000		
		Rückerstattung Anstalten						-100'000	-100'000	-100'000		
2G-3414	Strafanstalt Oberschöngrün	Optimierung Wachzimmer Das bestehende Wachzimmer ist ungünstig konzipiert. Das Zimmer ist sehr klein, die Übersicht ist ungünstig und es bestehen schlechte Kontrollmöglichkeiten. Die Überwachung sollte aus Sicherheitsgründen dringend optimiert werden. Im Vordergrund steht ein Anbau beim Zellentrakt. Weitere Lösungsvarianten sind noch zu prüfen.			bg	A		200'000	200'000	200'000		
		Rückerstattung Anstalten						-200'000	-200'000	-200'000		
2G-3414	Strafanstalt Oberschöngrün	Gutsbetrieb Bleichenberg: Ersatz für einen Jungviehstall Die Raumhöhe und Abmessungen in der Scheune Schöngrün entsprechen nicht mehr der artgerechten Tierhaltung. Diese Zustände führen zum Verlust des Labels "Bio-Knospe". Als Ersatz für die Scheune im Schöngrün muss in der Aussenstation Bleichenberg ein neuer Jungviehstall erstellt werden (Freilaufstall für Rinder, Mistplatz und Umgebungsarbeiten).			bg	A		400'000	400'000		200'000	200'000
		Rückerstattung Anstalten						-400'000	-400'000		-200'000	-200'000
2G-3000P001	Allgemeine Bauten	CAD-Aufnahme Allgemeine Bauten Als Grundlage für den Planbaren Unterhalt sowie zur Verrechnung der Liegenschaften werden die Allgemeinen Bauten mit CAD aufgenommen und in das CAFM (Computer Aided Facility Management) des HBA integriert. Mit der Massnahme wurde bereits 2005 begonnen.		RR / 25.10.2004/2153	bg	A		250'000	250'000	50'000		

Hochbauamt: Globalbudget Investitionsrechnung 2006 - 2008
Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung:
3. Unterhaltungspriorisierung vom 12.12.2005

Code (C)
ge = geplant
bg = budgetiert
iA = in Ausführung
fg = fertig gestellt

Priorität (P)
A = Notwendig und dringend
B = Notwendig und verschiebbar
C = Noch zu prüfen und verschiebbar

Signifikanzanalyse (SA)
J = Ja
N = Nein

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
	Diverse Objekte	Projektierungen Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten Inkl. Überprüfung der Erdbebensicherheit.						450'000	450'000	150'000	150'000	150'000
	Diverse Objekte	Unterhaltsmassnahmen noch nicht näher definiert						420'000	420'000	65'000	150'000	100'000
		Total						8'425'000	8'425'000	2'350'000	2'650'000	2'650'000

Hochbauamt: Investitionsrechnung 2006 - 2008
Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung:
3. Unterhaltungspriorisierung vom 12.12.2005

Code (C)
ge = geplant
bg = budgetiert
iA = in Ausführung
fg = fertig gestellt

Priorität (P)
A = Notwendig und dringend
B = Notwendig und verschiebbar
C = Noch zu prüfen und verschiebbar

Signifikanzanalyse (SA)
J = Ja
N = Nein

6025B 503000 / 70285 Planbarer Unterhalt Motorfahrzeugkontrolle (MFK)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Bewilligung / Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	SA	Total KV	Total Prognose	Bedarf 2006	Bedarf 2007	Bedarf 2008
2G-4004P001	MFK Laufen	Einbau Theorieraum und neuer Empfang Seit der Schliessung der Zweigniederlassung Dornach verfügen die Bezirke Dorneck und Thierstein nur noch über den einen Standort in Laufen. Ein Ausbau dieses MFK-Standortes ist daher unerlässlich.		RR / 25.11.2003 (UH-Priorisierung) RR / 24.8.2004 BJD / 21.3.2005 (UH-Anpassung)	bg	A		540'000	540'000	400'000		
		Total						540'000	540'000	400'000		0

Nicht Bestandteil des Globalbudget HBA, aber innerhalb der Investitionsrechnung
(Profitcenter MFK 6025 B / Auftrag 70285 Neubauten Strassenabufonds)
Infolge Bauverzögerung müssen ca. Fr. 400'000.-- ins 2006 übertragen werden.